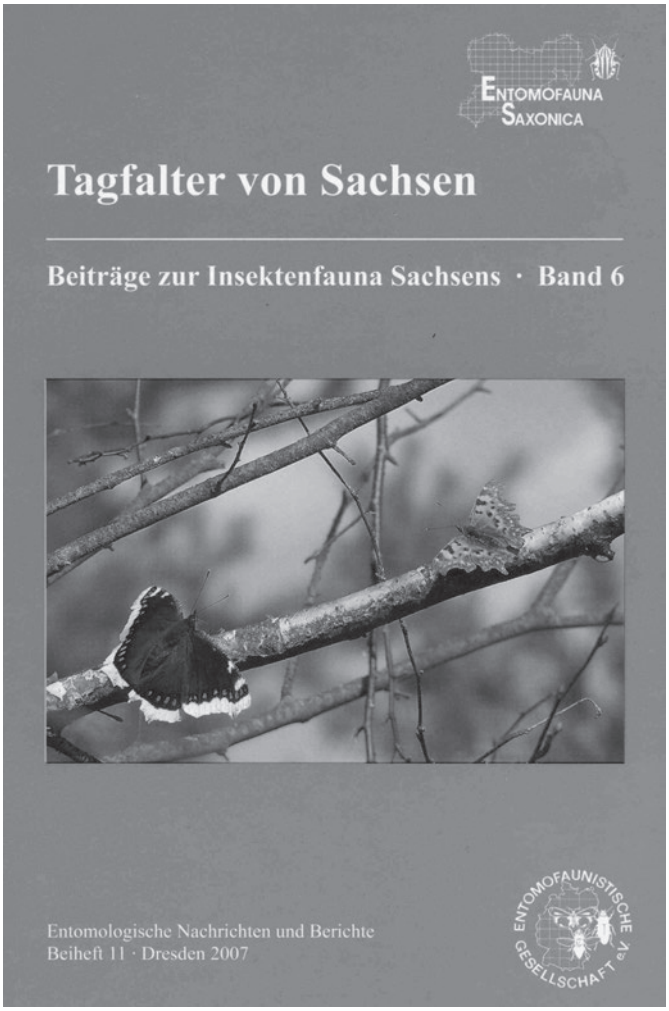
# Buchbesprechung

Rolf Reinhardt, Heinz Sbieschne, Josef Settele, Uwe Fischer & Gerhard Fiedler (2007): **Tagfalter von Sachsen.** Mit Beiträgen von S. Thoss, S. Walter, R. Schiller, M. Trampenau, B. heinze, J. Köhler, M. Krahl, V. Wachlin & J. A. Thomas. — Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band **6;** Beiheft **11** zu Entomologische Nachrichten und Berichte. — Dresden (B. Klausnitzer & Entomofaunistische Gesellschaft e. V.), durchgängig farbig illustriert, 695 S. + 48 S. Textanhänge 1–4 im Schuber. Gebunden, laminierter farbig bedruckter Einband, 17 cm × 24,5 cm. ISSN 0232–5535 (keine ISBN!). Preis: 59,— €; erhältlich im entomologischen Fachbuchhandel oder bei der Entomofaunistischen Gesellschaft in Dresden.

Die Entomofaunistische Gesellschaft, insbesondere ihr Landesverband Sachsen, ist sehr rührig. Als „Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit Sächsischer Entomologen“ [sic, so im Impressum] haben sie auch (neben anderen Insektengruppen) eine Tagfalterfauna des Freistaats erstellt und ausführlich bebildert veröffentlicht; dazu gab es (im Gegensatz zu Rheinland-Pfalz) keinerlei staatlichen Zuschüsse aus Sachsen, nur mit Hilfe von privatem Engagement und privaten Spenden konnte das umfangreiche Werk veröffentlicht werden.




Nach zwei Vorworten (von B. Klausnitzer, der als Herausgeber der Zeitschrift „Entomologische Nachrichten und Berichte“ und Mitgründer der Entomofaunistischen Gesellschaft auch bei diesem Band koordinierend tätig war, und von R. Reinhardt) findet sich eine Checkliste (systematisches Verzeichnis) der 114 nachgewiesenen und 21 zweifelhaften Tagfalterarten Sachsens (Mitte 2006 waren 2566 Arten Lepidoptera insgesamt bekannt aus dem Freistaat) mit aktueller und älterer Rote-Liste-Einstufung und Verweis auf die Textkapitel. Es folgt ein kurzer Überblick über das Bundesland Sachsen (Geologie, Klima, Böden, Landschaften) mit kleinen Abrissen auch über Hydrologie und Naturräume. Das nächste Kapitel widmet sich der entomologischen Erforschung des Landes Sachsen; ein etwas ausführlicherer Abschnitt zeigt die Historie (die erste faunistische Teilerfassung aus Sachsen erschien schon 1799!) mit einer chronologischen Auflistung der Zitate; die aktuellen Zitate in Auswahl, dafür aber auch ein Verzeichnis der Bibliografien. Es folgt eine zahlenmäßige Auswertung nach Erfassungszeiten und Regionen. Das Projekt „Entomofauna Saxonica“ wird vorgestellt.

Das Kapitel 4 befaßt sich mit den Erfassungsmethoden und dem Dank für Datenzulieferung und -aufbereitung. Die verwendete Systemgrundlage orientiert sich an Nässig (1995) und Settele et al. (2005); der regionale Durchforschungsgrad wird anhand der Datenlage für Familien beziehungsweise einige häufige Arten auf MTB-Basis grafisch dargestellt. Die Artenbesprechung folgt im Kapitel 5 und bildet den Hauptteil des Bandes (über 500 Seiten); einführend werden die Umgestaltung Sachsens nach der Wende (zuerst nach der Auflösung der DDR noch 5 Regionen mit 28 Kreisen und Städten, seit 2006 dann nur noch 4 Regionalbezirke mit 14 Kreisen und Stadtkreisen; diese Umgestaltung ist dem „Wessi“ weitgehend verborgen geblieben) und die Höhenzonierung vorgestellt. Die Arten werden einzeln in ausführlichen Textkapiteln vorgestellt; die Darstellungsweise orientiert sich größtenteils an der Ebert-Buchserie aus Baden-Württemberg. Zu „schwierigen“ Gattungen und Artengruppen finden sich kurze Einleitungen mit Bestimmungshilfen oder zumindest Verweisen auf solche Bestimmungshilfen im Internet. Den Abschluß des Kapitels bilden „nicht zur sächsischen Fauna gehörende Arten“ (also unklare Einzelfunde, zweifelhafte Nachweise, ungeklärter Artstatus, auch aktuelle Einzelnachweise von Arealerweiterern bisher ohne Reproduktionsnachweis).

Es folgt das Kapitel 6, Bestandsanalyse und Gefährdung mit Häufigkeitsauswertung, ökologischer Eingruppierung und Analyse der Artenbestandes nach Naturräumen unter verschiedenen Gesichtspunkten. Im 7. Kapitel werden Lebensraumbindung, geschützte Biotope und FFH-Lebensraumtypen mit jeweiliger Artenzuordnung behandelt. Kapitel 8 beinhaltet die neue, aktualisierte Rote Liste der sächsischen Tagfalter mit Darstellung von Bewertungsmethoden und -grundlagen. Ein kurzer Ausblick mit Darstellung einiger aktueller Forschungsprojekte, ein umfangreiches Literaturverzeichnis, zwei Register für wissenschaftliche und deutsche Namen sowie ein kurzes Glossar beschließen den Band. In einem Schuber im hinteren Buchdeckel beigelegt sind die 4 Anhänge als kleine geheftete Schwarzweißbroschur auf einfacherem Papier: Liste der Nektar- und Raupennahrungspflanzen, Verzeichnis und Erläuterung der Abkürzungen, Auszug aus dem Gefährdungsursachenkatalog sowie eine ausführliche Liste sächsischer faunistischer Tagfalterliteratur. In der Nahrungspflanzenliste sind leider nur die Artnamen der Schmetterlinge, nicht die vollständigen wissenschaftlichen Namen aufgeführt; eine kleine Schlampigkeit, die die Benutzung nicht unbedingt einfacher macht.

Kurzum: ein unverzichtbares Grundlagenwerk für die Tagfalterfaunistik in Deutschland und Mitteleuropa. Vielleicht nicht genauso voluminös wie die Ebert-Bände, aber sicherlich auch so nutzbringend und eben etwas aktueller.

Wolfgang A. Nässig

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Dezember 2008 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main